

Tourist magazine / Reisemagazin

TRAVEL EYE

No. 4 / Jahrgang 4, May / Mai, 2010



KOSTENLOS
FREE OF CHARGE



Welcome Spring

Über die Burg Kokořín

Unpredictable
and Troublesome





Durch Slovácko hin und zurück

zwei Radelkönige und Schifffahrt auf dem Batův Kanál

Die Fahrt der Könige gehört von jeher zur Traditionen von Slovácko. Dieses Jahr können sie Zeugen von diesem populärsten Folklorefest gleich zweimal werden. In Kunovice oder in Vlčnov.



Fahrt der Könige in Kunovice
21.–23. 5. (www.mesto-kunovice.cz)



Fahrt der Könige in Vlčnov
28.–30. 5. (www.jizdakralu.vlcnov.cz)

Tipp für einen Ausflug durch Slovácko

30. 5. Písň kosecké in Buchlovice

Kommen sie zum Morgengrauen-Fest nach Buchlovice und erleben sie die einmalige Atmosphäre von diesem Fest, der einheimische und auch ausländische Besucher lockt.

(www.fsbuchlovice.cz)

4.–5. 7. Tage des guten Willens in Velehrad

Feiern Sie mit uns Den slovanských věrozvěstů (Tag der slawischen Missionare), der hl. Cyril und a Metoděj auf Velehrad. Teil vom umfassenden Programm dieser National-Wallfahrt ist ein Konzert der Leute des guten Willens.

(www.velehrad.eu)

14.–26. 6. Kunovské léto

Der XVI. internationale Kinder-Folklorefestival Kunovské léto gehört zu den bedeutendsten Kinder-Festivals bei uns.

(www.oskunovjan.cz)



Eröffnung der Schifffahrtsaison am Batův Kanál

Der Verkehr beginnt am 1. Mai und endet am 28. Oktober. Außer Ausflug-Schifffahrt können sie auch einige von romantischen Abenden mit Country Musik, grillen, kurz mit allem was zum Sommer gehört, besuchen. (www.batacanal.cz)

Fahrradpfad Batův kanál

In April wurde ein neuer Fahrradpfad entlang des Batův Kanáls in der Länge von 80 km bequemer Fahrt von Kroměříž nach Hodonín und umgekehrt eröffnet. Dieser Pfad führt abseits von Autoverkehr und ist überwiegend geteert, geeignet für Radler als auch für In Liner und Fußgänger.





Dear readers,

The spring and summer months are a time when along with Mother Nature our bodies awaken in eager expectation of a good deal of movement. This means cycleways and tourist paths are now getting busier and we would like to invite you to come with us to explore the beauties of the Czech Republic. The Travel Eye issue for May contains several interesting tips for biking or hiking trips. I personally was attracted by the invitation to Liberec Fair, which has an entertaining programme including jousting tournaments, period costumes and a puppet theatre for families with children. Get your knapsacks on and be ready to enjoy some trips basking in the warm glow of the sun.

Liebe Leser,

die Frühlingsmonate und Sommerzeit sind Zeitabschnitte, wo nicht nur die Natur beginnt zu erwachen, sondern auch unsere Körper sich auf eine Portion Bewegung freuen. Und so fangen die Fahrradpfade und touristische Wege sich wieder zu füllen. Deshalb würden wir sie gerne zu den Schönheiten der Tschechischen Republik einladen. Die Mai-Ausgabe enthält viele interessante Tipps wohin man auf dem Fahrrad oder auch zu Fuß auf die touristischen Wege aufbrechen kann. Ich persönlich finde die Einladung zum Jahrmarkt von Liberec interessant, hier wird für sie viel Unterhaltung vorbereitet. Es werden Ritter-Turniere, zeitgenössische Kostüme und auch für Familien mit Kindern, wie jedes Jahr, ein ungewöhnliches kleines Theater nicht fehlen. Macht euch ihre Rucksäckchen bereit und hurra, die Ausflüge voller Sonne können anfangen.

-Kristina Leštinová, Editor-

Bildhauer statt Gärtner	2
Meister der Malerkunst	2
Albín Polášek, Radegast und Wilson	2
Über die Burg Kokořín	3
Hotel Merkur	4
Zu den Wasserspielen im Aquadrom der Stadt Most	4
Vejdovy lípy (Vejdas Linden)	4
Schwäbische Machenschaften	5
Kaufmann oder Diplomat?	5
An Invitation to Liberec Fair	6
Frýdlant v Čechách – Sightseeing	
Route of the Town	6
Unpredictable and Troublesome	7
Südböhmen „Baby friendly region“	8
Millennium Zlatá stezka – Fest der Stadt Vimperk	9
Stadt Jindřichův Hradec – guter Tipp für einen Schulausflug	9
Písek – das südböhmische Athen	10
Wir laden sie in die Stadt Veselý nad Lužnicí zum Greenway Selského baroka ein.	11
Schloss in Hořovice und sein Programm für Kinder	11
Where to Set off on a Trip from Rychnov nad Kněžnou?	12
Hradec Králové	13
A Somewhat Different Story about the Gingerbread House	14 – 15
Lernen Sie die Königsstadt Uherský Brod Kenin	16



Tourist magazine Travel EYE May 2010

Published by: Kam po Česku, o.s.

Editor-in-Chief: Kristina Leštinová (kristina@kamocesku.cz)

Zdena Kubátová (kubatova@kamocesku.cz)

Jolana Uhlířová (uhlirova@kamocesku.cz)

Graphic design and layout: Jarmil Dufek

Translation: Mgr. Rita Deanová, NVF translate, v.o.s.

Address: Kubelíkova 30, 130 00, Praha 3

tel.: +420 222 944 817; fax: +420 226 015 033

e-mail: redakce@kamocesku.cz; www.kamocesku.cz

Registered: MK CR E 17865, ISSN 1802-8640

Printed: Tisk Horák, a.s., Ústí nad Labem

Photo on the cover page: Jarmil Dufek, Troja

The publisher is not responsible for the contents of adverts and PR articles.



Bildhauer statt Gärtner

Jan Štursa wurde vor 130 Jahren am 15. Mai 1880 geboren. Nach Abschluss der Gemeinschaftsschule wollte er eigentlich eine Ausbildung zum Gärtner antreten. Sein Zeichenlehrer erkannte jedoch sein außerordentliches Talent. Auf sein Anraten studierte er zuerst an der Kunstschule für Bild- und Steinhauer in der Stadt Hořice und anschließend an der Akademie der Bildenden Künste in Prag.

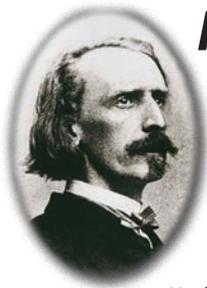
Im Zuge des Akademiestudiums schuf er unter der Leitung seinen Mentors Josef Václav Myslbek seine ersten Akte. Nach dem Akademieabschluss arbeitete er bis Ende des Ersten Weltkriegs als Assistent von Myslbek in dessen Atelier. Im Krieg diente er im 81. Regiment in Jihlava, nach der Ernennung zum Akademieprofessor wurde er jedoch vom Militärdienst befreit. In kurzer Zeit stieg er zum Rektor der Akademie auf. Unter unbekanntenen Umständen erlitt er am 28. April 1925 eine selbstverschuldete schwere Schussverletzung, an deren Folgen er einige Tage später (am 2. Mai) starb.

Sein künstlerisch bevorzugtes Material war Bronze und Stein. Sein anfängliches Schaffen war durch Jugendstil und Symbolismus beeinflusst (Aus dem Bad), später wandte er sich der sinnlichen Auffassung des weiblichen Körpers zu (Die sitzende Eva). In seinen Nachkriegswerken spiegeln sich seine drastischen Erlebnisse wider (Begräbnis in Karpaten). In der letzten Lebensphase widmete er sich insbesondere dem Porträt (Max Švabinský, Alois Jirásek...). Erwähnenswert sind ebenfalls seine pädagogischen Fähigkeiten: er bildete eine ganze Generation von Bildhauern heran, die als Štursa-Schule bezeichnet wird.

-jol-



foto © Wikipedie



Meister der Malerkunst

Josef Mánes, Begründer der tschechischen bildenden Kunst, erblickte das Licht der Welt am 12. Mai 1820 in Prag. Er entstammte einer künstlerisch geprägten Familie, was seinen Aufstieg zum ungekrönten König der tschechischen Malerei bewirken dürfte.

Er studierte an der Malerakademie in Prag, später in München, und das deutsche Umfeld verstärkte sein ohnehin stark ausgeprägtes Nationalbewusstsein. Bei seinen völkerkundlichen Reisen kreuz und quer durch Mähren, Schlesien und die Slowakei verewigte er in seinen Bildern bunte Trachten und volksnahe Typen. Sein Interesse galt insbesondere weiblichen Modellen. Sein Gemälde „Josefina“ verbildlicht ein idealisiertes und zugleich konkretes Frauenporträt – halb Wirklichkeit, halb Vorstellung. Er befasste sich mit vielen Malrichtungen, angefangen von der Wandmalerei (seine Entwürfe wurden jedoch niemals umgesetzt) über Porträts (am berühmtesten ist das Frauenporträt Josefina) bis hin zu Buchillustrationen (Handschriften). Eines seiner bekanntesten Werke ist das Kalendarium der astronomischen Aposteluhr mit Allegorie von zwölf Monaten am Altstädter Rathaus in Prag. Das Original ist im Museum der Hauptstadt Prag zu sehen.

Den Schwerpunkt seines künstlerischen Vermächnisses stellen seine Zeichnungen dar, in denen er eine neue Vorstellungswelt abgebildet hat. Er verstarb am 9. Dezember 1871 im jungen Alter an Syphilis, einer Krankheit der Ruhmreichen und Mächtigen.

Mánes als Persönlichkeit besitzt für die tschechische Malerkunst eine kaum abschätzbare Bedeutung. Durch seine Schaffenskraft überbrückte er buchstäblich die Kluft der Zeit, denn die letzten vorangegangenen tschechischen Maler von europäischer Bedeutung waren die Barockmeister K. Škréta (1610–1674) und P. Brandl (1668–1735).

-jol-



foto © Wikipedie

Albín Polášek, Radegast und Wilson

Der in Frenštát pod Radhoštěm (ehem. Frankstadt) geborene Albín Polášek ist hierzulande kaum bekannt, während er in den USA als einer der größten amerikanischen Bildhauer des 20. Jahrhunderts gilt.

Er kam am 14. Februar 1879 zur Welt und von Klein auf machte sich seine künstlerische Begabung bemerkbar. In Wien erlernte er das Holzschnitzerhandwerk, nach der Rückkehr in die Heimat fand er jedoch keine Arbeit. Mangels Arbeitsmöglichkeiten wanderte er mit seinem Bruder nach Amerika aus. Hier ebnete das Holzschnitzerhandwerk ihm den Weg zum Erfolg. Anfangs verdiente er seinen Lebensunterhalt mit Ausbesserung der Schnitzereien in Sakralbauten. Von Ersparnissen finanzierte er sich das Studium an der Pennsylvanischen Akademie der Bildenden Künste in Philadelphia. Sein Interesse galt insbesondere der klassischen Bildhauertechnik. Nach dem Studienabschluss wurde er Professor an der prestigeträchtigen Kunstakademie in Chicago und eröffnete sein eigenes Atelier. Niemals vergas er jedoch seine Heimatstadt und verbrachte in Frankstadt mehrmals seinen Urlaub. Er starb vor fünfundvierzig Jahren am 19. Mai 1965.

Im Laufe seines Wirkens in den USA schuf er eine Fülle von Bildhauerwerken – Medaillen, Skulpturen und monumentale Figurengruppen, Grabmale und Grabsteine. Sein bekanntestes Werk in Tschechien ist die Statue des heidnischen Gottes Radegast und die Figurengruppe der Slawenapostel Cyril und Metoděj (Cyrill und Method) auf dem Berg Radhošť (Radegast) sowie das Standbild des Präsidenten W. Wilson, das den Park vor dem Hauptbahnhof in Prag zierte und während der Nazi-Okkupation zerstört wurde.

-jol-



Über die Burg Kokořín

Unterwegs von der Stadt Mělník aus, wo – wie es in einem Volkslied heißt, die Elbe und Moldau zusammenfließen, in nordwestlicher Richtung liegt das malerische Kokořín-Tal.



chkeit. Er erbt die Burg von seinem Vater, der durch den Ausleih von Pferden zwecks Postdienstleistungen Reichtum erlangte, 1894 die Burg in seinen Besitz erwarb und damit auch den Adelstitel. Im Zuge der Restitution wurde die Burg 1992 an die Familie Špaček zurückgegeben. An die Familie erinnert ein Standbild auf dem Burghof, das die Gattin von Jan Špaček, dem letzten Burgbesitzer darstellt. Die Burg ist nur in der Saison für die Öffentlichkeit geöffnet einschließlich des 38 Meter hohen Turmes mit atemberaubendem Blick über das weite Land. Zur Burg gelangt man auf dem rot markierten Wanderweg durchs Tal. Die Parkmöglichkeiten sind jedoch begrenzt, so dass man in der Hochsaison kaum einen freien Stellplatz findet. Im Umland gibt es auch andere touristisch interessante Ausflugsziele – beispielsweise die Schlacht Kokořínský důl, Pokličky, Mšeno etc.

-lgs-

Zur Burg kommt man über eine schmale Landstraße, die sich - eingeklemmt zwischen steilen Sandsteinfelsen und einem Stausee - dahinschlängelt. Bereits aus einiger Entfernung sieht man majestätische zum Himmel emporragende Burgtürme. Dann nimmt man den steil ansteigenden romantischen Pfad durch ein Labyrinth sonderbarer Sandsteingebilde, übersät mit gekrümmten Kiefern und Buchen in Angriff.

Nach dem Überqueren einer neu errichteten Holzbrücke über die tiefe Felsenkluff mit schmiedeeisernem Brunnen am Kluffgrund gelangt man auf den Innenhof der wohl romantischsten Burg Tschechiens. Zur rechten Seite erstreckt sich die einstige Pfalz, wo noch zu Zeiten des letzten Burgbesitzers Gegenstände als Andenken an den Dichter K. H. Mácha untergebracht wurden, der hier sein Werk „Zigeuner“ geschrieben hat. Erhalten blieb bis heute ebenfalls der Aussichtspunkt unweit der Burg, im Volksmund Máchova skála (Macha-Felsen) genannt. Das heutige Erscheinungsbild erhielt die Burg in Jahren 1911 bis 1918 durch den umfangreichen neugotischen Umbau, bei dem der Architekt E. Sochor, der Schriftsteller Zikmund Winter, Z. Wirth, Č. Zíbrt und A. Sedláček, Autor des monumentalen Werkes über mittelalterliche Residenzen mitwirkten. Finanziell unterstützt wurde das Vorhaben vom letzten Burgbesitzer Jan Špaček von Starburg. Experten üben jedoch viel Kritik an dem Umbau, weil die Burg dadurch ihren ursprünglichen mittelalterlichen Charakter eingebüßt hat. Jan Špaček von Starburg ist ebenfalls eine bemerkenswerte Persönli-



- im Zentrum der Stadt Jablonec nad Nisou im Gebirge Jizerské Hory (Isergebirge)
- 79 Zimmer (inklusive Appartement und Zimmer für behinderte Gäste)
- alle Zimmer sind mit Sozialeinrichtung, Fernseher, Radio und Telefon ausgestattet
- Cafe, Weinstube, Restaurant
- die Räumlichkeiten sind für Firmenpartys, Promotionen und Familienfeiern geeignet

■ **Hotel Merkur**
Anenské nám. 8
466 01 Jablonec nad Nisou
Tel.: +420 483 312 741
E-mail: recepce@hotelmerkur.cz
www.hotelmerkur.cz



Zu den Wasserspielen im Aquadrom der Stadt Most

Kommen sie zu den Wasserspielen im Aquadrom der Stadt Most. Dieser Wasserpark hat seine Tore im Raum des ehemaligen Thermalbades eröffnet.

Das ursprüngliche Thermalbad in der Straße Topolová wurde in der siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts gebaut. Die Außenbecken wurden bereits in den vergangenen Jahren rekonstruiert, aber der Zustand der Bauten, der Becken und der Technologie hatte weitere hohe Investitionskosten gebraucht. Ende Juni 2003 wurde der Aquadrom feierlich für die Öffentlichkeit eröffnet. Die Schwimmer finden dort den früheren 50 m Becken zwar nicht mehr, ein zwar nur halb so großer ersetzt ihn, dafür aber mit 6 Bahnen und allen notwendigen Rennparametern. Im Verlauf der umfangreichen Bauarbeiten entstand über dem Hauptbecken ein Dach aus leichter Holzkonstruktion. Damit ist eine neue Halle entstanden, die mit der „alten“ verbunden wurde. Auch diese „alte“ hat eine deutliche Änderung erfahren. In den Körper des bestehenden Beckens wurde eine rostfreie Beckenwanne eingesetzt. Für die Wasserspiele werden 2 überdachte Tobogans, und weitere Attraktionen, wie ein wilder Fluss, ein getrennter Kinderbecken, Wasserstrahler, Kinderbecken für das Lernen, Massagedüsen, Liegen, Netz zum Klettern über dem Wasser und noch weitere zur Verfügung stehen. Im Objekt ist auch Platz für Dampfkammer, Sauna, Fitnesszentrum, Friseursalon, Massagen und Solarium. Neu wurde ein kleines Übungsbecken in dem unterirdischen Bereich erbaut. -kris-



Vejdovy lípy (Vejdas Linden)

Seit jeher wird zur Würdigung von Menschen und Ereignissen eine Linde eingepflanzt. Unter ihrer mächtigen Krone wurde gepredigt, getagt und gekuschelt. Mit dem Lindenbast kann man sogar den Wassergeist fesseln – vorausgesetzt, dass man ihn zu fassen bekommt. Lindenholzfiguren wurden als Glückbringer getragen, die Lindenrinde soll vor Vergiftung schützen, Lindenblätter waren ein unerlässliches Zubehör bei geheimen Ritualen und Kirchenaltäre wurden aus Lindenholz (auf Italienisch lignum sanctum = heilig) gefertigt.

Die Linde ist der Nationalbaum der Tschechen, allerdings nicht von Anbeginn an. Die Slawen verehrten eigentlich alle Bäume, am meisten jedoch die Linde und die Eiche. Erst auf der Allslawischen Versammlung 1848 in Prag wurde die Linde offiziell zum Nationalbaum von Tschechen, Mähren, Schlesiern, Slowaken, Polen, Ruthenen, Kroaten, Serben, Slowenen und Dalmatiner erklärt. Die slawische Linde sollte den Gegenpol zur Eiche, dem Symbol der Deutschen und der deutschen Großmannsucht bilden. Meine Geschichte erzählt von Vejdás Lindenbäumen, die seit Jahrhunderten am Ufer der Stausee Pastviny am Hegerhaus Nr. 21 wachsen, wo sich 1824 Vejdás Bauernhof („U Vejdů“) und eine Hirtenhütte befanden. An jeder Ecke der Umzäunung wurden je drei Linden eingepflanzt. Die letzteren, sog. Vejdás Linden, messen zusammengenommen unglaubliche 12,5 Meter in Umfang. In der Chronik heißt es, im Raum zwischen den Baumstämmen fände ein Stuhl mit vier Stühlen oder ein Bett genug Platz. Laut Legende soll hier um Mitternacht ein flirrendes Irrlicht sein

Unwesen treiben. Es wurde gemunkelt, es sei der Geist eines Jungen, der in den Hohlraum des Baumes stürzte und den Tod fand. Im vorigen Jahrhun-

dert fand der Spuk sein Ende, nachdem die Linde geborsten ist und den Geist des Jungen frei gelassen hat.

Luděk Sládek



Schwäbische Machenschaften

Es ist bereits 1125 Jahre her als der Streit (885-886) um die Nachfolge von Erzbischof von Velká Morava, Strachota (815-885), kulminiert hat. Metoděj (altslawisch Strachota), älterer Bruder von Hl. Konstatin, war ursprünglich ein byzantinischer Beamte, später dann Mönch, Diakon bis er zum Schluss Erzbischof von Velká Morava wurde.

Die Streitereien um die Nachfolge können als Anstrengung des Bischofs von Nitra, namens Wichtig, den ernannten Metropolit von Mähren Gorazda abzusetzen um selbst kirchlicher Verwalter von Velká Morava zu werden. Wichtig, als Berater von Svatopluk I. (871-894) und Vorstand vom lateinischen Klerus von Velká Morava, hat dazu Grund und auch Gelegenheiten mehr als genug. Deshalb hat er die Streitereien mit dem Erzbischof Metoděj ununterbrochen entfacht. Am Ende hat er sein Ziel erreicht und Svatopluk hat ihn im Jahre 879 zum ersten Bischof von Velká Morava ernannt und im Jahr 880 wurde er auch vom Papst zum Bischof von Nitra geweiht.

Das hat aber Wichtig nicht gereicht. Aus Rom hat er dem Svatopluk einen gefälschten Brief von Papst geschrieben wonach Svatopluk sogar Metoděj absetzen sollte. Es ist aber alles aufgefliegen und ein Jahr später hat Metoděj selbst Wichtig vom Stuhl des Bischofs von Nitra abgesetzt und mit einer Mission „in der Pampa“, genau gesagt

in Vislaland (Südpolen) beauftragt. Wichtig hat aber nicht aufgegeben. Bereits im Jahr 885 ist es ihm gelungen, mit Einsverständnis von Svatopluk, Rom zu besuchen und den Papst auf Wunsch von Svatopluk zu bitten, ihn wieder in der Bischofsfunktion von Velká Morava zu bestätigen. Kurz nach dem Tod von Metoděj hat der Papst Wichtig wirklich zum Bischof von Velká Morava und auch Nitra ernannt. Damit ist Wichtig gelungen zu verhindern, dass Gorazda Nachfolger von Metoděj wurde. Leider ist es ihm auch gelungen den Papst zu überzeugen die slawischen Gottesdienste zu verbieten. Dabei war die altslawische Sprache (älteste hochslawische Sprache und kirchliches slawisch) eine aus drei Sprache der damaligen Zeit in denen die Gottesdienste abgehalten werden konnten. Zum Teufel mit den schwäbischen Machenschaften.

Antonín Fridrich



Die Burg Vyšehrad ist als eine befestigte Siedlung im 10. Jahrhundert entstanden. Seine Existenz belegen Münzen (Denare), geprägt von Boleslav II. in der hiesigen Münzstätte. Bedeutung hat sie während der Herrschaft von Vratislav II. gewonnen, der die Burg für seinen Sitz gewählt hat.

Mit dem Einverständnis von Papst hat er um das Jahr 1070 die Fundamente von Kapitäl Vyšehrad (Tempel von St. Petrus und Paulus) gelegt. Dieser war direkt dem Rom und nicht dem Bischof von Prag unterstellt. Gleichzeitig begann über dem bekannten Felsen ein steinerner Fürstenpalast mit der Kappelle von St. Jan, Basilika von St. Vavřinec und die bis heute stehende Rotunde von St. Martin zu wachsen. Burg Vyšehrad wurde zum wichtigen Kulturzentrum. Zur Krönung von Vratislav II. zum König, wurde im Jahr 1085 ein reichlich dekoriertes Evangelium angefertigt, heute als „Kodex von Vyšehrad“ bezeichnet, ein der wertvollsten Werke der romanischen Buchmalerei in Europa. Auch Soběslav II., Nachfolger von Vratislav II., hat auf die künstliche Dekoration der Kirchen und gesellschaftliche Prestige der Burg Vyšehrad geachtet. Die Krönung von Vladislav im Jahr 1140 hat die Überlegenheit dieses Sitzes über die Prager Burg beendet.

-slau-

Kaufmann oder Diplomat?

Es ist bereits 1045 Jahre her, als ein Jüdischer, arabisch sprechender Kaufmann aus Andalusien Ibrahím ibn Jákúb al-Isráíli, durch Mitteleuropa (965-966) gereist ist und auch Prag besucht hat. Hat sich aber wirklich um einen außerordentlich gebildeten Kaufmann gehandelt? Es konnte sich auch um einen inoffiziellen Botschafter oder einen Mitglied der diplomatischen Mission von Chalif von Cordoba Abd ar-Rahmán III. handeln, der in dieser Zeit den Kaiser Oto I. in Magdeburg besucht hat. Aber das weiß nur Ibrahím selbst.

Die Streitereien um die Nachfolge können als Anstrengung des Bischofs von Nitra, namens Wichtig, den ernannten Metropolit von Mähren Gorazda abzusetzen um selbst kirchlicher Verwalter von Velká Morava zu werden. Wichtig, als Berater von Svatopluk I. (871-894) und Vorstand vom lateinischen Klerus von Velká Morava, hat dazu Grund und auch Gelegenheiten mehr als genug. Deshalb hat er die Streitereien mit dem Erzbischof Metoděj ununterbrochen entfacht. Am Ende hat er sein Ziel erreicht und Svatopluk hat ihn im Jahre 879 zum ersten Bischof von Velká Morava ernannt und im Jahr 880 wurde er auch vom Papst zum Bischof von Nitra geweiht.

Das hat aber Wichtig nicht gereicht. Aus Rom hat er dem Svatopluk einen gefälschten Brief von Papst geschrieben wonach Svatopluk sogar Metoděj absetzen sollte. Es ist aber alles aufgefliegen und ein Jahr später hat Metoděj selbst Wichtig vom Stuhl des Bischofs von Nitra abgesetzt und

mit einer Mission „in der Pampa“, genau gesagt in Vislaland (Südpolen) beauftragt. Wichtig hat aber nicht aufgegeben. Bereits im Jahr 885 ist es ihm gelungen, mit Einsverständnis von Svatopluk, Rom zu besuchen und den Papst auf Wunsch von Svatopluk zu bitten, ihn wieder in der Bischofsfunktion von Velká Morava zu bestätigen. Kurz nach dem Tod von Metoděj hat der Papst Wichtig wirklich zum Bischof von Velká Morava und auch Nitra ernannt. Damit ist Wichtig gelungen zu verhindern, dass Gorazda Nachfolger von Metoděj wurde. Leider ist es ihm auch gelungen den Papst zu überzeugen die slawischen Gottesdienste zu verbieten. Dabei war die altslawische Sprache (älteste hochslawische Sprache und kirchliches slawisch) eine aus drei Sprache der damaligen Zeit in denen die Gottesdienste abgehalten werden konnten. Zum Teufel mit den schwäbischen Machenschaften.

Antonín Fridrich

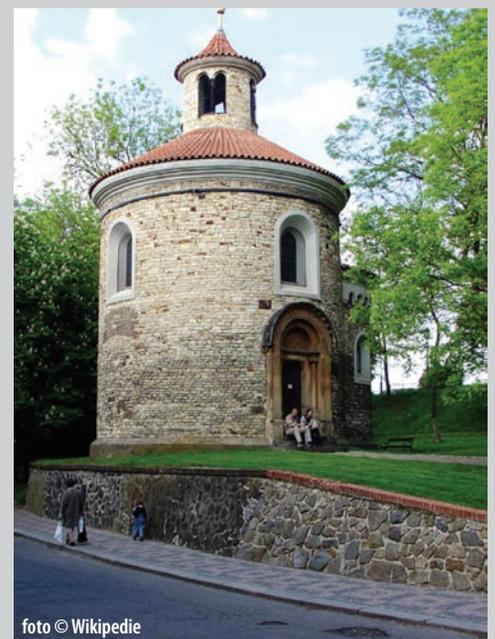


foto © Wikipedia

An Invitation to Liberec Fair



On June 12-13, Liberec will host its traditional fair with a historical market, a jousting tournament and an ample accompanying programme, where visitors will be able to admire the period costumes and gastronomic specialities. Families with children will enjoy the non-traditional puppet theatre.



■ Liberec Information Centre

nám. Dr. E. Beneše 1
460 59 Liberec
Tel: +420 485 101 709
www.infolbc.cz



Frýdlant v Čechách – Sightseeing Route of the Town

The town of Frýdlant upon Smědá brook is the administrative centre of Frýdlantsko. The first reference to Frýdlant dates back to 1278 and thanks to its chequered history, as well as present cultural activities and closeness to the Polish and German borders the town is an attractive international tourist centre.

Visitors can set off along the marked sightseeing route called Sunny Road which serves as a reliable guide leading to all points of interest in our town. The tour starts at T. G. Masaryk's Square, which is the centre of the urban conservation area.

From the square it is also possible to walk along the marked route to Frýdlant observation tower on Ressel Hill. The dominating feature of the square is a Neo-Renaissance town hall with a 48 m high tower and observation gallery. From here the route goes past the statue of Piety and the building of an old hospital to the oldest church in Frýdlant – dedicated to St. Mary Magdalene from 1381. Walking through the town park you will come to the huge structure of the Cathedral of the Finding of the Cross in the vicinity of the Marian Column and the building of the former salt store. Then the tour leads along the Smědá Brook and past the Church of Christ the Saviour to the castle park with the Frýdlant castle and chateau. Following Castle Street you will get back to the centre to the Frýdlant nativity scene with moving figures.



■ Frýdlant Information Centre
náměstí T. G. Masaryka 37
464 01 Frýdlant
Tel. +420 482 464 013
Fax: +420 482 312 053
E-mail: mic@mesto-frydlant.cz
www.mesto-frydlant.cz





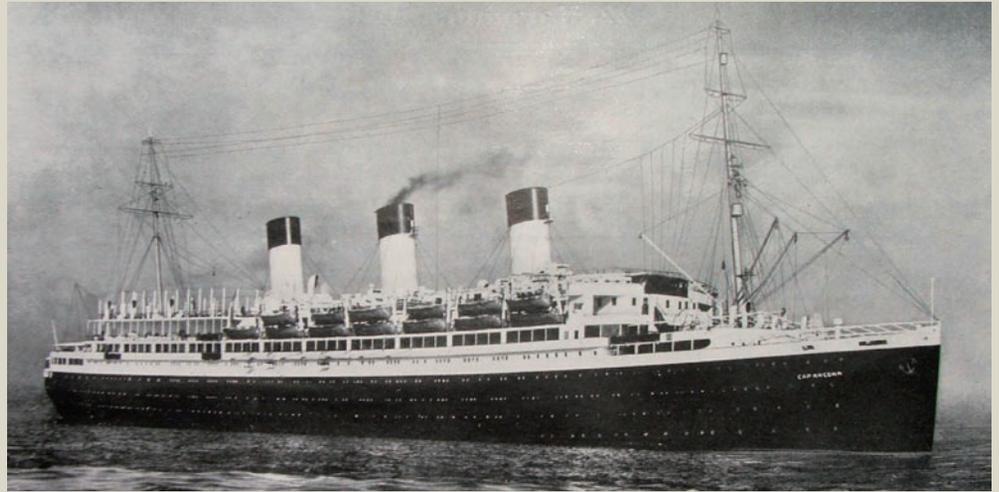
Emil František Burian

Unpredictable and Troublesome

Another personality who was, during the Nazi occupation, an involuntary “guest” of the Small Fortress in Terezín, was Emil František Burian (June 11, 1904, Pilsen – August 9, 1959, Prague). This exceptionally talented Czech dramatist, as well as art theoretician, journalist, poet, singer, actor, musician, composer and director, undoubtedly ranks as one of our most highly visible pre-war personalities.

He was born to a musical family in Pilsen. His father Emil Burian (1876–1926) was an opera singer, his mother Vlasta was a teacher of singing and uncle Karel (1870–1924) was an excellent tenor. E. F. Burian began his studies at Grammar School (1914), but later enrolled in the State Conservatory in Prague, from which he graduated in 1927. At the age of 19 he joined the Communist Party and at 21 the National Theatre staged his opera “Before the Dawn”. He was a member of Devětsil, an association of Czech avant-garde artists. He is connected with the beginnings of the Osvobozené divadlo (Prague Free Theatre) or Da-Da Theatre, where he co-participated in performances as a composer, musician, actor, director and author. In 1927 he founded E. F. Burian’s Voiceband and had several successful engagements, mainly as a director. In 1933 he founded the well-known D 34 Theatre, where he worked as the director until his arrest by the Gestapo.

He had shown his disapproval of the Nazi occupation far too openly and the theatre was closed down on March 12, 1941, Burian was arrested together with Nina Jirsíková, who had participated with him in the Voiceband productions (1929). Soon



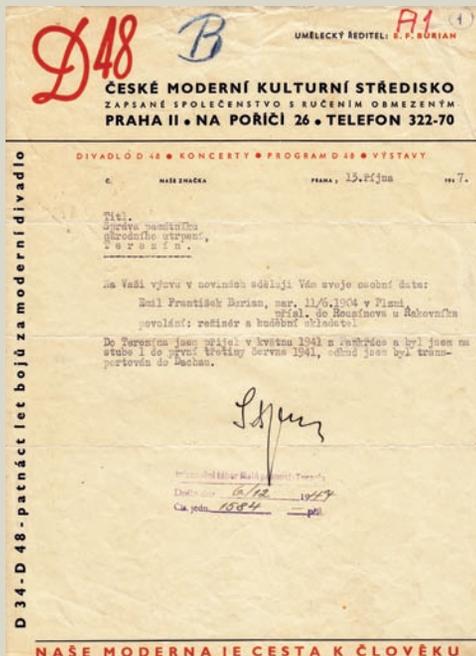
Cap Arcona, luxurious German Ocean Liner



after, Burian was moved from Pankrác prison to the Small Fortress in Terezín, from where he was transported in June 1941 first to Dachau and then to Neuengamme near Hamburg, where he worked at an arms factory. It is a miracle that he survived the war since on April 26, 1945 he was driven onto the Ocean Liner Cap Arcona together with over 4,500 prisoners from the Neuengamme concentration camp and the survivors of the Death March from the Fürstengrube camp. The Nazi plan was to take the Cap Arcona and the cargo ship–Thielbek out to the open sea and sink



Performance from 1937



Burian's Letter to Terezín of Oct. 13, 1947



Burian's voiceband



Burian's booklet Sweep up the Stage!



E. F. Burian was an editor of Umělecký měsíčník (1948–1949 and 1949–1951)

it together with the prisoners. However, on May 3, they were attacked by the British Royal Air Force and were sunk. There were only 400 survivors and Emil František Burian numbered among them.

After returning home Burian became involved in rebuilding Czech theatrical life and from 1946 he headed the “D” Theatre (later to be E. F. Burian’s Theatre, today’s Archa Theatre). After the 1948 Communist takeover he became a deputy and in 1954 he was awarded the title of National Artist. He died in uncertain circumstances of liver failure. Burian married three times. From the second marriage to Marie Šubrtová he had a daughter, Kateřina Burianová-Rajmontová (1946), actress and poet, a member of the National Theatre ensemble and holder of the 2009 Thálie award. His son from the third marriage to actress and writer Zuzana Kočová is songster Jan Burian. Kateřina’s son, Burian’s Grandson, is Filip Rajmont (1977), actor and voice-over artist.

Although the work of E. F. Burian was strongly influenced by the left, he was criticised by both the “left and right” and considered by his comrades to be unpredictable and troublesome. However, his theatrical productions, mainly of the pre-war period, positively influenced modern Czech theatre which draws from his creativity even today.

Luděk Sládek.

www.pamatnik-terezin.cz.



Südböhmen „Baby friendly region“



„Kinder zu haben ist kein Handicap, im Gegenteil, es handelt sich um den schönsten Lebensabschnitt“.

Deshalb ist die Idee entstanden, diesen Trend im Rahmen des Projekts ‚Baby friendly region‘, die die Fremdenverkehrszentrale ‚Jihočeská centrála cestovního ruchu‘ vorbereitet, zu unterstützen. Aus der Statistik geht hervor, dass gerade die Familien mit Kindern die bedeutendsten Besucher von Südböhmen sind und das ihren Anteil an den wirtschaftlichen Vorteilen aus dem Tourismus immer steigt. Im Rahmen von diesem Projekt möchten wir in der Form von Webportal und Medialcampagne ein umfassendes und übersichtliches Angebot an Produkten, Dienstleistungen und Freizeitaktivitäten für die Familien mit Kindern zur Verfügung stellen und damit die Region Südböhmen als Ort vorstellen, wo unvergessliche Momente mit der Familie zu verbringen sind.

Ing. Pavla Konopová, PhD.,
Direktorin der Fremdenverkehrszentrale,
Jihočeská centrála cestovního ruchu.

erfolgreichen Besteigen des Berges erwartet uns der Besuch des Aussichtsturmes mit herrlichem Blick in die umliegende Landschaft. Auch das Observatorium Klet ist eines Besuchs wert. Es ist die höchstegelegene Sternwarte in Böhmen.

www.hvezdarnacb.cz Auskunft über Betrieb der Sternwarte und Fahrplan der Seilbahn:

www.klet.com

Das Sport- und Erholungsareal im Ort Hluboká nad Vltavou, Unterhaltung für die ganze Familie

In den letzten Jahren wurden im Ort Hluboká einige Sport- und Erholungseinrichtungen auf dem höchsten niveau gebaut. Für die Familien mit Kindern empfehlen wir vor allem ein Besuch von der neu eröffneten Sport- und Erholungseinrichtung



Adrenalinpark. Dieser befindet sich am Ende des Fahrradweges, das die Städte České Budějovice und Hluboká verbindet. Das Kinderareal ist einer der größten in Südböhmen, bekannt und beliebt in der ganzen Region. Einmalige bauten, wie riesige hölzerne Burg, Durchkrieche, Rutsche und Bergsteigerwände sind für die Kinder ein wirkliches Erlebnis. Zu den weiteren Attraktionen zählen auch riesige Trampolinen, Bungeetrampoline und das Seilzentrum. Für Interessierte ist hier ein Verleih von Schlittschuhen oder Einrädern. Nähere Auskunft finden sie unter www.areal-hluboka.com



Von dem ältesten steinernen Aussichtsturm in Böhmen können sie beim klaren Wetter bis in die Alpen blicken.

Zu den attraktiven touristischen Zielen in Südböhmen zählt zweifellos der älteste steinerne Aussichtsturm in Böhmen, gebaut am höchsten Berg von Hügelland Blanský les Klet, in der Höhe von 1084m ü. M. Der Gipfel von dem Berg Klet liegt etwa 20 km südwestlich der Stadt České Budějovice. Zum Besteigen können wir einige Fuß- oder Fahrradwege wählen oder sich bequem mit der Seilbahn hochfahren lassen. Auch Transport von Kinderwagen und Fahrrädern ist kein Problem. Nach dem



Reiseplaner, Übersicht der aktuellen Veranstaltungen in der Region, Angebot an Unterbringung und weitere Dienstleistungen finden sie unter www.jiznicechy.cz



Millennium Zlatá stezka – Fest der Stadt Vimperk

Wie die Zeit vergeht. Dieses Jahr ist es bereits 1000 Jahre her seit dem der Touristenpfad Zlatá solná stezka die berühmteste Zeit von Gebirge Šumava eingeleitet hat. Diese hat, mit kürzeren Pausen, fast 700 Jahre lang gedauert. Heute kennt den Pfad Solná stezka wahrlich jedes etwas ausgewachsene Kind wie auch die Mehrheit der Touristen, die diesen Pfad irgendwann, gern oder nicht, begangen haben.



Der Pfad Zlatá solná stezka ist sozusagen allgegenwärtig. Es ist die Geschichte vom Salzimport in die Tschechischen Länder, es sind die in der Vergangenheit wochenlangen Märsche durch die dichten Wälder von Šumava, es sind die großen und kleinen persönlichen Siege und Niederlagen, es ist die lebendige Gegenwart und auch die Zukunft.

Im Jahr 2010 und 2011 feiern wir diesen Jahrestag und es werden nicht nur so manche Feiern. Die Städte Vimperk, Kašperské Hory und Prachatice haben für die Besucher von Šumava einige Dutzend von Kulturellen- und Gesellschaftlichen Veranstaltungen vorbereitet. (www.zlatastezka.eu)



und das wie Terrestrischen- als auch Wasserspielen eröffnet. Das Programm wird mit einem großartigen Trommelkonzert beendet.

Unser Tipp für sie... Vimperké soumarské slavnosti (Lasttierfeiern der Stadt Vimperk)

Die diesjährige touristische Saison von Vimperk wird im Zeichen von Millennium Zlatá stezka stehen. Im Areal Vodník wird diese am 19. Juni mit Multigenre Happening, Musik und auch verschiedenen Attraktionen für die Kleinen und Großen,

■ Touristisches Informationszentrum Vimperk
e-mail: infocentrum@mesto.vimperk.cz
www.vimperk.cz



Mitfinanziert durch Europäische Union aus dem Europafond für regionale Entwicklung
Investition für Ihre Zukunft
1 000 Jahre Lasttierpfade zwischen Bayern und Böhmen.



foto © Jan Plánek

Stadt Jindřichův Hradec – guter Tipp für einen Schulausflug



Haben sie gewusst, dass die Stadt Jindřichův Hradec zu den kleinsten Universitätsstädten in der Tschechischen Republik zählt? Haben sie nicht? Dann seien sie sicher, dass die Stadt am Fischteich Vajgar noch mehr Überraschungen und Unikate bietet.

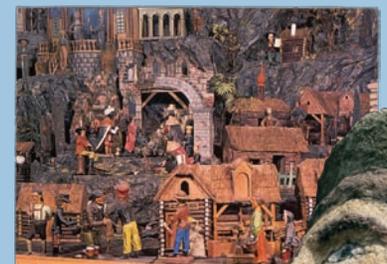
Haben sie die Wiege **Krýzovy jesličky**, das berühmteste Exponat in den Sammlungen von Museum im Kreis der Stadt Jindřichův Hradec gesehen? Meister Krýza hat es mehr als 60 Jahre lang gebaut. Wissen sie welche von den Stadtdominanten eine Geschichte älter als 1000 Jahre hat? Ja, der Fischteich **Vajgar**, ehemaliger Teil der Stadtbefestigung.

Vergessen dürfen wir auch **Ateliéry tapiiserií** nicht, Haus, das sie in der Straße Pod Hradem finden. Auf der Burg selbst, vielleicht bei der nächtlichen Führung, können sie die Sage über die bekannteste Weise Frau **Bílá paní** bei uns anhören.

In der Stadt finden sie auch Häuser, die erzählen. Zum Beispiel das Haus **Langrův dům** auf dem Platz **Náměstí Míru**. Hier hat die Ausstellungshalle und Kunstgalerie ihre Räume. Oder die Druckerei **Landfrasova tiskárna**, die zu den größten bei uns zählt. Im Gebäude von Rathaus Stará radnice wurde wieder im Jahr 1494, von dem vielleicht be-

kannten Meister Hanuš ein Uhrwerk installiert. Das **Schießstandgebäude** haben am Anfang des 19. Jahrhunderts die Scharfschützer der Stadt Jindřichův Hradec gebaut und am 15. Februar 1846 hat hier das Lied von dem Komponisten Škroup mit dem Text von J. K. Tyl – Kde domov můj, später die Tschechische Nationalhymne ertönt. Angenehmer Zwischenstopp auf dem Weg aus der Stadt Jindřichův Hradec (nach der Brücke über den Fluss Nežárka) ist das Haus, das nicht anders genannt wird als „**U Bradáče**“.

Vollen sie mehr über unsere Stadt erfahren? Kommen sie zu uns mit einem Schulausflug oder im Urlaub mit den Eltern und erfahren sie ...



■ Informationszentrum der Stadt
Straße Panská 136/1
377 01 Jindřichův Hradec
tel.: +420 384 363 546
e-mail: info@jh.cz
www.jh.cz



Písek – das südböhmische Athen

Die malerische Stadt blüht am Fluss Otava seit dem 13. Jahrhundert auf, wo sie von den böhmischen Königen gegründet wurde. Das heutige Písek atmet zwar immer noch Geschichte, aber es lebt schon durchaus modern. Sie finden hier qualitätsvolle Gastronomie- sowie Unterkunftseinrichtungen, es finden hier interessante Aktionen statt, die Stadt bietet auch umfangreiches Sporthinterland und Möglichkeiten zum Treffen verschiedener Art. Außerdem können Sie aus Písek interessante Ausflüge in die nahe sowie breitere Umgebung unternehmen, z.B. zu den Perlen des Stausees Orlik – der Burg Zvíkov und dem Schloss Orlik.

Wer jetzt über einen Besuch von der Stadt Písek nachdenken würde, empfehlen wir das Maiwochenende 21.–23. Mai. Bei der Aktion **Cipískoviště 2010** wird die Stadt Písek mit Sandstatuen und -spielchen, mit Kinderprogrammen einschließlich von der Reise durch den Märchenwald und mit einer Reihe von Konzerten, unter anderem mit dem auf der schwimmenden Bühne am Fluss Otava belebt – das Spitzenerebnis wird am Samstagabend (beim trockenen Wetter ☺) die Aufführung vom Oratorium Carmina Burana sein. Vorbereitet sind Wettkämpfe der Drachenschiffe, Turnier und Demonstration von frisbee. Die Gastronomen aus der Stadt Písek bereiten regionale Leckerbissen vor und nicht zuletzt erwarten Sie die Písek Merkwürdigkeiten. Für mehr Informa-

tionen besuchen Sie www.cipiskoviste.cz. Wenn Sie das dieses Wochenende nicht schaffen, bleiben die Sandstatuen an der Schwemme in der Čechova Straße bis zum Anfang Juli stehen, und Sie können diese z.B. beim **Stadtfest** (11.–13. Juni, www.dotknisepisku.cz) genießen.

Ausstellung Tourpropag in der Mälzerei

Von 25. Mai bis 5. Juni wird die aktuelle Ausstellung der besten Werbetrucksachen unserer Städte und Gemeinden und Komplexe von Materialien verschiedener europäischer Regionen zu sehen. Mehr Informationen über diese Fachaktion, die von der Stadt Písek in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Agentur CzechTourism veranstaltet wird, finden Sie unter www.tourpropag.cz.



Was sollten Sie in der Stadt Písek sehen



- Nationalkulturdenkmäler: die Steinbrücke (die älteste erhaltene Steinbrücke in Böhmen) und Landes-Hängstation in Písek.
- Prácheň Museum im Gebäude der ehemaligen Königsburg, geöffnet täglich außer Montag 9–18 Uhr.
- Adolf Heyduk-Haus, geöffnet dienstags - samstags 9–12 und 13–17 Uhr.
- Mälzerei – Kulturraum mit ständigen Expositionen Po stopách ilustrace (auf den Spuren der Illustration) und Radek Pilař, geöffnet täglich außer Montag 9–17 Uhr.
- Funktionelles historisches Stadtwasserkraftwerk mit dem Museum für Beleuchtung, geöffnet täglich 9–16, in den Ferien 9–18 Uhr.
- Modern renoviertes Bachelor-Platz mit archäologischen Befunden; neulich gibt es hier die Möglichkeit, von hier aus auf den Turm der Dechanalikirche aufzusteigen, bis zum Ende Mai immer am Wochenende, von Juni bis August täglich außer Montag um 13, 15 und 17 Uhr., Reservierung unter www.icpisek.cz.

terkunfts-, Verpfle-ge-, Kultur- und Sporteinrichtungen, Dateibase von Merkwürdigkeiten, Gemeinden in der Region, Photogalerie und panoramatische Besichtigungen, Karten mit der Möglichkeit von Routensuche, Tipps für Aktivitäten für Fußgänger, Fahrräder, Bergsteiger oder Wassersportler, Angebote an vorbereiteten Programmen, thematische Routen ... finden

Transport nach Písek

Mit dem Auto aus Praha und Plzeň 90 Min., aus České Budějovice und Tábor 60 Min.

Mit dem Bus auf den Linien Student Agency (Praha – Písek – České Budějovice – Český Krumlov) 8mal täglich.

Mit dem Zug direkt aus Praha, Tábor und České Budějovice.



■ **Infocentrum Písek (Infozentrum der Stadt Písek)**
Heydukova 97, 397 01 Písek
Tel./Fax: +420 382 213 592
E-mail: icpisek@mupisek.cz
www.pisek.eu



Wir laden sie in die Stadt Veselí nad Lužnicí zum Greenway Selského baroka ein.

Der neue Fahrradrundweg Greenway Selského baroka knüpft an die Rückgratstrasse Greenway Prag Wien.



Der Grundrundweg in der Länge von 36 km führt durch Dörfer mit den schönsten Beispielen von Bauernbarock. Aus der Stadt Veselí nad Lužnicí führt sie durch Dörfer, die am Meisten ihren ursprünglichen Charakter beibehalten

haben und wo die Besitzer der meisten Anwesen diese in dem ursprünglichen Zustand halten. Es sind die Orte Borkovice, Mažice, Zálší, Klečaty, Komárov, Svinky, Vlastiboř und Záluží. Die Beschilderung des Rundweges hat die Stiftung Partnerství unterstützt.

Interessantes auf der Strecke: Lehrpfad Borkovická blata, Volkskundeausstellung Blatská kovárna ergänzt durch Marionettenausstellung im Ort Záluží bei Vlastiboř, Reitklub Dolli Zálší, Keramik bei U Kočků im Ort Svinky und der kleine Pestfriedhof von Svinky.



■ Infozentrum Veselí nad Lužnicí
Platz. T. G. Masaryka 25
391 81 Veselí nad Lužnicí
tel./fax: +420 381 548 180
www.veseli.cz



Schloss in Hořovice und sein Programm für Kinder

Kinder, habt ihr gewusst, dass im Schloss Hořovice ab und zu märchenhafte Geschichten geschehen? Es trifft ganz zu! Aber wenn ihr nicht kommt und euch nicht selbst auf eigene Augen überzeugt, werdet ihr es nicht glauben. Nehmt eure Eltern und kommt zu den kostümierten Besichtigungen, dieses Jahr mit der Prinzessin Lada.

Märchenhafte Besichtigungen

Am 8. und 9. 5. – Beginn der Besichtigungen an beiden Tagen:

10.00; 11.00; 12.00; 13.30; 14.30 und 15.30 Uhr.

Dauer der Besichtigung ca 50 Minuten.

Aus dem Grunde des großen Interesses der Öffentlichkeit an diesen Besichtigungen empfehlen wir, den Online Vorverkauf von Eintrittskarten oder den direkten Vorverkauf unter den nachstehend angeführten Kontaktverbindungen des Schlosses zu nutzen.

Damit endet jedoch unsere Einladung nicht ...

Am Sonntag, dem 6. Juni von 10.00 bis 16.00 Uhr verläuft in unserem Schloss der schon 8. Jahrgang der populären „Zámecké slavnosti“ („Schlossfeste“). Die Veranstalter sind schon traditionell die Schlossverwal-

ter und der Fond ohrožených dětí (Fond bedrohter Kinder). Die Aktion ist ein Geschenk den Kindern aus den Ersatzfamilien und aus Klokánek, geöffnet ist sie für breite Kinder- und Elternöffentlichkeit. Den Erlös schenken wir schon traditionell für die Unterstützung der Projekte vom Fond ohrožených dětí (Fond bedrohter Kinder).

Das beste vom vorbereiteten Programm

- Besichtigung der Schlossexpositionen (gratis)
- Gestaltungswerkstatt (Malen auf Stein und Glas)
- Gestaltungswerkstatt (Vergoldung von Anhängseln)
- Bergsteigerwand, Trampolin, Bogenschießen usw.
- Wettbewerbe für Kinder (vergessene Sportarten)
- Stadtpolizei (Kinder-Führerschein, Hundezucht und Kampfkunst-Ausbildung)
- Feuerwehr (Probe von Technik und Eingriff)
- Tschechisches Rotes Kreuz (Test von Kenntnissen in Grundlagen der Ersten Hilfe)



Eintrittsgeld:

Erwachsene 60 CZK; Kinder über 100 cm 30 CZK; Kinder bis 100 cm gratis,

Kinder aus Klokánek, aus den Ersatzfamilien des Fond ohrožených dětí (des Fonds bedrohter Kinder) und aus Kinderheimen gratis

■ Správa státního zámku v Hořovicích
(Verwaltung des Staatsschlusses in Hořovice)
Vrbnovská 22, 268 01 Hořovice
Tel./Fax: +420 311 512 479
E-mail: horovice@stc.npu.cz
www.zamek-horovice.cz

■ Fond ohrožených dětí (Fond bedrohter Kinder)

Na Poříčí 6, 110 00 Praha 1
Tel.: +420 224 236 655, 224 221 137
Handy: +420 724 667 888
E-mail: zdts@seznam.cz, www.fod.cz



Where to Set off on a Trip from Rychnov nad Kněžnou?

A good idea for a family trip is the route leading to Včelný wood park, Ivanské Lake and Studánka, which will take you to the picturesque valley of Javornický Brook, a mere 3 km from Rychnov nad Kněžnou. The place itself has been a popular tourist destination for town residents and its visitors for more than 2 centuries.



The route is suitable for cyclists, prams and in-line skaters.

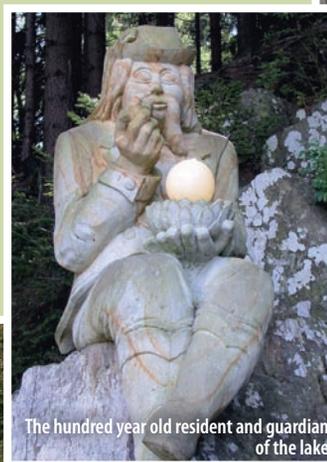
The dense network of walking and cycling paths will first take you under Ivanská Rock, where after climbing some ten meters you will ascend to a platform with an observation gazebo and the cave of Ivan, the hermit. This place

is connected with several legends about the recluse himself, but apparently it was also a hiding place of the Czech Brethren. The gazebo is a pleasant resting place commanding a nice view of the valley. Leaving the rock behind you will come to the most sought-after place of the entire natural park, Ivanské Lake. The romantic water basin with an island is not a true natural lake but an artificial reservoir from 1907 stretching over 82 m.

The former spa buildings with a restaurant were erected in the 18th century and are today under reconstruction. Despite this, the Včelný Park is a good tip for a trip from Rychnov nad Kněžnou, from where you can follow the red and yellow tourist marks.



Hermitage of Ivan, the hermit



The hundred year old resident and guardian of the lake

From Ivanské Lake it is under a kilometre to another point of interest, which is Studánka (Water Spring). The profuse local spring area was used for spa purposes, which is manifested by the brick chapel above one of the springs.



10 m high Ivanská Rock.



Ivanské Lake

■ Town Information Centre
Svatohavelská 105
tel./fax: ++420 494 539 027
E-mail: mic@rychnov-city.cz
www.kulturark.cz
www.rychnovsko.cz

Located at the confluence of the Elbe and Orlice Rivers in North-east Bohemia, it is one of the largest and most important towns in the CR. It is a metropolis of Eastern Bohemia with a population of one hundred thousand and is a seat of state institutions, important companies, museums, galleries, theatres and other cultural and sporting organisations as well as 6 faculties of three universities.

2010 – Year of Architecture

From the point of view of Czech modern architecture and urbanism, the city has an exceptional position. It has been the centre of progressive development at least three times. First, in the early 20th century when the farsighted Mayor František Ulrich employed the young architect Jan Kotěra. For the 2nd time the city excelled in the 1920s, when the same Mayor engaged Josef Gočár in systematic development co-operation with the city. And finally, Hradec Králové became the centre of attention in 1947, when at the Paris international housing exhibition it introduced its development concept designed by Gočár's pupils (J. Havlíček and F. Bartoš). In the early 21st century Hradec Králové gives a chance to contemporary architecture. At present, the most important and discussed structure is undoubtedly the new building of the Study and Research Library..., awarded the title of 2009 Building of the Year. *Jakub Potůček*

2010 has been declared the year of architecture in Hradec Králové and various accompanying events will be held there to commemorate this fact, such as:
May 18 – Sep. 26, Josef Gočár (1880 – 1945)

Creator of the Modern Hradec Králové – The exhibition will introduce mainly those projects, which were designed by Josef Gočár for Hradec Králové, but unfortunately were never realised.

Jun. 21 – Aug. 31, White Nights on the Small Square – Artistic and light decoration of the Small Square area.

Sep. 8 – 9, Gočár Symposium with the participation of historians, archivists and architects will evaluate the last hundred years of the development of Hradec Králové, which became an example of a well-thought out building concept of a modern town.

Jul. 1 – Oct. 30, Hradec Architects' Salon – An exhibition of contemporary creations produced by architects working in Hradec Králové.

All year round – Walk Thru Gallery – A gallery in the public area of the busiest pedestrian subway in the city under Karla IV Avenue.

More on...

- **Statutory City of Hradec Králové**
 Československé armády 408
 502 00 Hradec Králové
www.hradeckralove.org
www.calendariumregina.cz
www.walbrzych-hradec.eu



Walking around Magical Hradec Králové with Gustav, the Lion Cub

"At night when the old houses on the Large Square fall asleep, a small creature jumps out from one of the cellars, holding a little stone. And when it taps it on the ground magical things will start to happen..."

Not many people know that ancient houses are homes to pixies. They are good, merry, caring and they conscientiously protect their houses against goblins such as malice, envy, lies and pride. Once a year, all the pixies and fairies meet up at the Holy Spirit Cathedral to chat and share tips on how to best protect their houses. Why don't you come with us to take a look where pixies and fairies live, learn a little about the city history, peep into ancient lanes and corners or try to build the city landmark – White Tower! From June to September we are awaiting you in Hradec Králové :-)



■ www.ic-hk.cz





Dear children,

We will take you to a fairytale land,
In the morning there and in the evening back.
In that land you will learn,
What really happened
To Hansel and Gretel
And the gingerbread house.



A Somewhat Different Story about the Gingerbread House



Once upon a time in a land far far away there was a Gingerbread Witchdom. While its capital is a matter of dispute (it is said to be the mythical Gingerbreadville), the government office of the Gingerbread Witchdom is located in the Gingerbread House under Kunětická hora Castle.

The most important person in this fairytale world is her ladyship the Witch. The Gingerbread House is always full of visitors, young and old. Anyone who knocks on the door, says hello, and asks nicely, will definitely get some gingerbread. There is a nasty rumour about the Witch being cruel. But it simply isn't true! She just got angry with two little thieves - Hansel and Gretel. They did not knock, say hello or ask, they were stealing gingerbread and even lied that it was the wind that did it! Scoundrels! Well everyone knows it – stealing is wrong. So the Witch lit a fire in the oven. But you need not worry! You are surely good children, who will knock and ask nicely for gingerbread so you don't have to fear the oven.





What else can you find in the Gingerbread Witchdom? Fairytales! Well, not exactly a fairytale, you could read one of those at home, but would you like to see the fireplace of the 12 spirits of the months, Father Frost's sledge, a beehive for Mája the Bee or the thirteenth room? And would you be interested in the gingerbread workshop of the Witch or a fairytale forest? You definitely would? In that case get your parents and come to the Gingerbread Museum.

Jolana, the Witch



■ Gingerbread Museum
 Gingerbread House No. 38
 533 52 Ráby
 Tel. +420 466 612 474
 E-mail: info@pardub.cz
www.pernikova-chaloupka.cz



Spargel-Feste Ivančice am 21. und 22. Mai

Verkauf vom frischen Spargel

◆
Spargel-Restaurant

◆
Spargel-Menü

◆
Spargel-Spezialitäten am Marktplatz

◆
Degustationszone

◆
Kulturprogramm

◆
Traditionelle Märkte



www.kic.ivanceice.cz

Lernen Sie die Königsstadt Uherský Brod kennen



Folgen Sie der Einladung in die Königsstadt Uherský Brod, deren reiche Geschichte sich in einer Reihe von Denkmälern widerspiegelt. Die interessantesten können Sie auf der Route durch die städtische Denkmalzone kennen lernen.

Die Schönheit und die Besonderheiten der einzelnen Denkmäler, zu denen zum Beispiel die Dominikanerkirche und das Dominikanerkloster zählen, der Dom vom Meister Jan Hus, das Herrschaftshaus, das Museum von J. A. Komenský und andere, enthüllt Ihnen ein Lehrpfad, der sich im historischen Kern befindet. Die Route ist 1660 m lang und beginnt im südlichen Teil der Stadt. Der Pfad ist mit fünf Audioguides ergänzt. Es reicht, nur den Drücker zu betätigen oder einen Knopf auf der Tastatur zu drücken, und unmittelbar darauf erfahren Sie interessante Informationen nicht nur über die Geschichte der Stadt, über Denkmäler und bedeutende Persönlichkeiten, sondern auch über die Gegenwart der Stadt Uherský Brod. Außer der tschechischen Version können Sie auch Informationen in englischer und deutscher Sprache erhalten. Alle Denkmäler auf dem Lehrpfad sind mit Tafeln und Beschreibungen gekennzeichnet. Dank der Erholungszonen wird Ihre Wanderung noch angenehmer. Den Lehrpfad durch die Denkmalzone schätzen sicher nicht nur Liebhaber der Geschichte und Familien mit Kindern, sondern er kann auch zu einer interessanten Inspiration für einen Schulausflug werden. Die ganze Route ist darüber hinaus barriereelos und die Tasten auf den Audioguides sind mit Braille-Schrift versehen, deshalb kann sie auch behinderten Besuchern empfohlen werden.

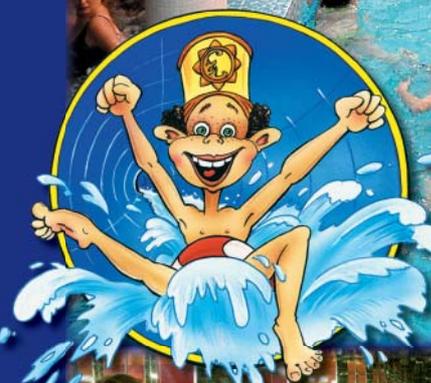


■ **Městské informační centrum (Stadtinformationszentrum)**
Mariánské náměstí 2187, 688 01 Uherský Brod
Tel.: +420 572 615 125, E-mail: mic@ub.cz
<http://turista.ub.cz/>

■ **Stadt Uherský Brod**
Masarykovo nám. 100
688 17 Uherský Brod
Tel.: +420 572 615 111
E-Mail: posta@ub.cz
www.uherskybrod.cz



BABYLON LIBEREC



RELAX & FUN



HOTEL **** • AQUAPARK • WELLNESS • XD THEATER • IQPARK • LUNAPARK • BOWLING • INDOOR GOLF • CASINO



CENTRUM BABYLON, a. s., Nitranská 1, 460 02 Liberec, CZ, GPS: 50°45'32" N, 15°03'08" E, tel.: +420 485 249 202, 212, e-mail: touristservice@centrumbabylon.cz

www.BabylonLiberec.cz